

# Neuraltherapie



Abbildung 1: Neuraltherapie kann Schmerzen lindern (Quelle: Pixabay)

Neuraltherapie ist eine ganzheitliche Untersuchungs- und Behandlungsmethode mit Lokalanästhetika. Sie hat ihre Wurzeln in der Schulmedizin und ist eine auf wissenschaftlichen medizinischen Erkenntnissen basierende Form der Regulationstherapie.

Vor fast 100 Jahren entdeckten Ferdinand und Walter Huneke die vielfältigen therapeutischen Einsatzmöglichkeiten des Lokalanästhetikums Procain. Daraus entwickelten sie die Behandlungsform der „Neuraltherapie“. Huneke entdeckte in weiterer Folge zufällig das erste „Störfeldphänomen“. Durch Injektion von Procain an eine bestimmte Stelle besserten sich zeitgleich Beschwerden an einer ganz anderen Stelle. Er folgerte daraus, dass solche Störfelder, die durch die dauerhafte Überreizung von Nerven entstehen, mittels Neuraltherapie beseitigt werden können und es so zu einer Besserung chronischer Symptomaten kommen kann. Diese neue Therapieform wurde in weiterer Folge unter der Bezeichnung „Neuraltherapie nach Huneke“ bekannt.

Bei der Neuraltherapie wird hauptsächlich Procain (Deutschland) oder Xyloneural (Österreich) in die Unterhaut injiziert. Die durch das injizierte Mittel entstehenden, kleinen Hauterhebungen nennt man Quaddeln, daher spricht man auch von Quaddel-Therapie.

## Wirkungsweisen der Neuraltherapie

### Segmentale Wirkung

Man hat festgestellt, dass mit der Erkrankung innerer Organe Veränderungen in bestimmten Haut- und Unterhautregionen einhergehen. In der Neuraltherapie wird diese Verbindung über das Nervensystem zur Behandlung der inneren Organe über bestimmte Körperoberflächen genutzt.

### Herd- und Störfeld Therapie

Als Störfelder bezeichnet man chronisch belastende Faktoren in bestimmten Regionen, die dort selbst unauffällig sind und keine Beschwerden verursachen, aber in anderen Körperregionen Symptome auslösen. Ein Störfeld kann Körperfunktionen dauerhaft irritieren und unsere natürlichen Abwehrkräfte so sehr schwächen, dass auch kleinere Belastungen zu Fehlfunktionen oder Schmerzen führen. Typische Störfelder sind Tonsillen (Mandeln), Nebenhöhlen, Knochenbrüche, wurzelbehandelte Zähne und Narben aller Art.

### Akute Schmerztherapie

Diese Art von Injektion wird besonders bei Verspannungen und damit einhergehenden Rücken-, Schulter- oder Nackenschmerzen verwendet. Die Neuraltherapie kann bei akuten und chronischen Schmerzen zu einer raschen Linderung führen. Dabei wird ein Medikament – häufig das Lokalanästhetikum zur örtlichen Betäubung – gezielt in bestimmte Regionen der oberen (Quaddeln) und unteren Hautschichten injiziert. Die kurzzeitige Betäubung einer ausgewählten Stelle des Körpers hat Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem. Zum einen wird die Durchblutung angeregt, zum anderen können anhaltende Nervensignale unterbrochen werden. Diese werden vor allem von überreizten Nerven ausgesendet und sind zum Beispiel für Schmerzen verantwortlich.



Abbildung 2: Neuraltherapie (Quelle: Pixabay)

### Anwendungsmöglichkeiten

- Schmerztherapie bei Rückenbeschwerden – mehrere kleine Injektionen auf die Schmerzpunkte
- Narbenbehandlung – Narbenentstörung – Injektion direkt in Narbe
- Behandlung von Herd- und Störfeldern
- Segmenttherapie – Wirkung auf Organe, Körperteile und Nervenbahnen